

Veranstaltungen



Tagungen

Eine Frage der Übersetzung – Makroökonomische Modelle in der Arbeitsmarktforschung

IAB-Workshop in der Führungsakademie der BA in Lauf/Pegnitz

Makroökonomische Modelle spielen in der Politikberatung eine zunehmende Rolle. Mit ihrer Hilfe werden lang- und kurzfristige Entwicklungen projiziert, die Determinanten eben dieser Entwicklungen analysiert, sowie die Auswirkungen verschiedener Politikoptionen untersucht.

Dr. Ulrich Walwei, Dr. Eugen Spitznagel, PD Dr. Uwe Blien und Martin Koller stellten die im IAB verwendeten makroökonomischen Modelle vor und diskutierten deren Möglichkeiten und Grenzen für die Politikberatung. Knapp 70 Teilnehmer aus Forschungsinstituten, Universitäten und volkswirtschaftlichen Abteilungen von Banken und Versicherungen waren der Einladung nach Lauf gefolgt und trugen dazu bei, dass die Tagung ein Erfolg wurde.

Ausführlichere Tagungsinformationen stehen im Internet unter www.iab.de.



Die „Übersetzung“ hat geklappt: Dr. Ulrich Walwei und Dr. Susanne Koch waren an dem Gelingen des Workshops maßgeblich beteiligt.

Entwicklung und Bewertung von Produkten und Programmen der Arbeitsförderung

Gemeinsamer Workshop von IAB und BA in Lauf

Der Workshop stand im Kontext des Umbaus der Bundesagentur für Arbeit und richtete sich an Wissenschaftler, die auf dem Gebiet der Evaluation von Arbeitsmarktpolitik ausgewiesen sind. Er diente vor allem dem Informationsaustausch und der Intensivierung von Kontakten. Einleitend erläuterten Vorstandsmitglied Heinrich Alt den aktuellen Stand der Reformen in der BA und Prof. Jutta Allmendinger die aktuelle Entwicklung im IAB. Weitere Referenten beleuchteten die Schnittstelle zwischen Wirkungsforschung und Steuerung der aktiven Arbeitsmarktpolitik.

Veranstaltungen

29. bis 30. Januar

7. bis 8. Mai

28. Mai

Basic Concepts of Statistical Inference for Causal Effects in Experiments and Observational Studies – Probleme der statistischen Kausalitätsforschung

IAB-Workshop in Nürnberg

Auf Einladung von PD Dr. Susanne Rässler, Kompetenzzentrum Empirische Methoden, war Prof. Donald B. Rubin von der Harvard Universität vom 26. bis 30. Mai 2004 zu Gast im IAB. Er ist einer der weltweit führenden Experten für die Messung von Kausaleffekten in Beobachtungsstudien. Der Workshop bildete den Höhepunkt seines Besuches. Neben einer Einführung in die Probleme der statistischen Kausalitätsforschung stellte Rubin die Methode des Propensity Score Matching vor und zeigte Anwendungsbeispiele.



*Ein weltweit renommierter Wissenschaftler gab dem IAB die Ehre:
Prof. Donald B. Rubin (Harvard University).*

14. bis 15. Juni

Betriebliche Flexibilität

Tagung zum IAB-Betriebspanel in Schwerin

Die Jahrestagung zum IAB-Betriebspanel für die ostdeutschen Länder wurde in Zusammenarbeit mit dem Sozialministerium des Landes Mecklenburg-Vorpommern in Schwerin durchführt. Frau Dr. Susanne Kohaut referierte zum Thema „Tarifvertrag: Auslaufmodell oder Orientierungshilfe?“. PD Dr. Lutz Bellmann gab in seinem Vortrag einen Überblick über das Thema „Weiterbildung von KMU im regionalen Kontext“.

22. Juli

Multisource Databases

Gemeinsames Symposium des IAB und der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen

Auf dem 3. Nürnberger Statistik-Symposium diskutierten namhafte Wissenschaftler aus dem In- und Ausland, unter ihnen John M. Abowd (Cornell University), über Möglichkeiten und Grenzen von Linked Employer-Employee Datensätze. Julia Lane (Urban Institute) berichtete über praktische Erfahrungen mit verbundenen Daten. Nathaniel Schenker (National Center of Health Statistics) und Geert Ridder (University of Southern California) referierten über die Methodologie von Datenkombinationen. Mit den Möglichkeiten des Datenschutzes setzte sich Roderick J.A. Little (University of Michigan) auseinander. Abschließend fasste Donald B. Rubin (Harvard University) die Ergebnisse des Symposiums zusammen.



Gute Stimmung in einem jungen Team: Die Teilnehmer des internationalen Workshops „Mobility and transitions in the youth labour market“ in Nürnberg.

Mobility and transitions in the youth labour market

Internationaler Workshop des European Research Network (TIY) in Nürnberg

Der Workshop befasste sich mit Fragen der regionalen Mobilität beim Übergang in Ausbildung und Beschäftigung sowie mit dem Einfluss individueller und struktureller Faktoren auf den Übergangserfolg. Für das Europäische Forschungsnetzwerk „Transition in Youth“ hatte Dr. Hans Dietrich den Workshop 2004 organisiert. Dr. Marita Jacob diskutierte über Ausbildung und Training als Ausweg aus der Arbeitslosigkeit. Dr. Hans Dietrich und Dr. Corinna Kleinert setzten sich in ihrem Diskussionsbeitrag mit Jobperspektiven junger Arbeitsloser auseinander.

Datenzugang im Rahmen der Hartz-Evaluierung

IAB-Workshop in Berlin

Auf dem Workshop informierten Elisabeth Hummel, Markus Köhler, Silke Hamann und Elisabeth Roß die vom BMWA mit der Hartz-Evaluierung beauftragten Institute über den Zugang zu den Prozessdaten der BA und des IAB. Besonderen Raum nahm die Darstellung der Integrierten Erwerbsbiografien (IEB) als zentrale Datenquelle für die Hartz-Evaluierung ein.

Statistische Woche

Gemeinsame Veranstaltung der Deutschen Statistischen Gesellschaft, des Verbands Deutscher Städtestatistiker, der Deutschen Gesellschaft für Demographie und der Stadt Frankfurt am Main

Arbeitsmarktstatistische Fragen bildeten den Schwerpunkt der Veranstaltung in Frankfurt/Main. In einer Keynote stellten Prof. Jutta Allmendinger und Dr. Annette Kohlmann das Forschungsdatenzentrum der BA vor. Außerdem übernahm das IAB die Diskussionsleitung zu den Aspekten von Lohn und Beschäftigung (PD. Dr. Uwe Blien), neuen betrieblichen Arbeitsformen (PD Dr. Lutz Bellmann) sowie sozialen und ökonomischen Effekten auf dem Arbeitsmarkt (Stefan Bender). Darüber hinaus war das IAB mit einer Vielzahl von Vorträgen vertreten.

2. bis 4. September

13. bis 14. September

20. bis 23. September

Soziale Ungleichheit – Kulturelle Unterschiede

32. Kongress der Deutschen Gesellschaft für Soziologie an der LMU München

Der Kongress ging der Frage nach, wie soziale und kulturelle Unterschiede zu Ungleichheiten werden und welche gesellschaftliche Bedeutung dies hat.

Prof. Jutta Allmendinger organisierte und moderierte zwei Podiumsdiskussionen:

Prof. Dr. Ulrich Becker (Max-Planck-Institut für Ausländisches und Internationales Sozialrecht), Dr. Hartmut Seifert (WSI) und Dr. Ulrich Walwei (IAB) diskutierten die Frage, inwieweit die jüngsten Arbeitsmarktreformen, insbesondere Hartz IV, einen Weg aus der Massenarbeitslosigkeit weisen können oder lediglich zu einer verschärften Ausgrenzung breiter Personengruppen und damit zu einer neuen Spaltung der Gesellschaft führen.

Auf der zweiten Podiumsveranstaltung („Familienpolitik und Wachstumspfad“) diskutierten Bundesministerin Renate Schmidt, Prof. Dr. Hans Bertram (Humboldt-Universität Berlin), Dr. Dieter Düsedau (McKinsey) und Florian Gerster (Minister a.D.) über Ansätze zu einer verbesserten Vereinbarkeit von Familien- und Erwerbsleben. Im Mittelpunkt der Ad-hoc-Gruppe „Arbeitsmarkt und soziale Ungleichheit – Alte Lasten und neue Herausforderungen“, die von PD Dr. Uwe Blien und Dr. Hans Dietrich mitorganisiert wurde, stand das Thema Flexibilität und Mobilität am Arbeitsmarkt. In IAB-Untersuchungen zur Raumdimension sozialer Ungleichheit konnten regionale Disparitäten im Lohnniveau aufgedeckt werden.



Eine hochkarätig besetzte Podiumsdiskussion (v. l. n. r.): Dr. Dieter Düsedau (McKinsey), Florian Gerster (Minister a.D.), Prof. Jutta Allmendinger (IAB), Renate Schmidt (Bundesministerin) und Prof. Dr. Hans Bertram (Humboldt-Universität Berlin).

Bildungsökonomische Analysen mit Mikrodaten

Gemeinsame Tagung des IAB und der Universität Trier

Mit dem 10. Forschungstreffen führte die Projektgruppe IAB-Betriebspanel die Tradition der seit 1995 regelmäßig stattfindenden Veranstaltungen fort. Die Tagung in Trier wurde gemeinsam mit Prof. Dr. Dieter Sadowski, Direktor des Instituts für Arbeitsrecht und Arbeitsbeziehungen in der Europäischen Gemeinschaft der Universität Trier veranstaltet. Dr. Ute Leber und PD Dr. Lutz Bellmann referierten zum Thema „Betriebliche Weiterbildung im regionalen Kontext“. Gemeinsam mit Dr. Martin Brussig (IAT) präsentierte Dr. Ute Leber Ergebnisse zur formellen und informellen Weiterbildung im Ost-West-Vergleich.



Prof. Jutta Allmendinger, Dr. Ulrich Maly und Werner Behringer engagieren sich für das duale Ausbildungssystem.

Was Hänschen nicht lernt ...

Nürnberger Gespräche

Im Mittelpunkt der „Nürnberger Gespräche“, zu denen die Bundesagentur für Arbeit (BA), das IAB und die Stadt Nürnberg in den Historischen Rathaussaal eingeladen hatten, stand die Frage nach der Notwendigkeit einer grundlegenden Reform des dualen Ausbildungssystems. Die Expertenrunde – zu der neben BA-Vorstand Heinrich Alt die IAB-Direktorin Prof. Jutta Allmendinger, der Nürnberger Gastronom Werner Behringer und die Journalistin Jeanne Rubner von der Süddeutschen Zeitung gehörten – war sich darüber einig, dass die Leistungsfähigkeit unserer Wirtschaft und damit der gesellschaftliche Wohlstand in entscheidendem Maße von der Qualifikation der Beschäftigten abhängen. Nürnbergs Oberbürgermeister Ulrich Maly bilanzierte die kontroverse Diskussion und unterstrich die Notwendigkeit, die verschiedenen Perspektiven von Verwaltung, Wissenschaft und Wirtschaft in Gesprächen zusammenzuführen.

13. Oktober

Neue Selbständigkeit als berufliche Zukunft? – Braucht es dazu neue Methoden der Aktivierung?

Konferenz im Bundesministerium für Wirtschaft und Arbeit, Berlin

Existenzgründung lohnt sich. Aber ohne die intensive Unterstützung durch Gründungszentren hätten sie es nicht geschafft. Das war das Fazit, das sieben Existenzgründerinnen und Existenzgründer auf der Konferenz gezogen haben. Unter der Schirmherrschaft von Staatssekretär Rudolf Anzinger beteiligten sich Unternehmen, die Bundesagentur für Arbeit (BA), Wissenschaft, Verbände und Kammern sowie Vertreter von Gründungszentren an dem Meinungsaustausch.

Dr. Frank Wießner und Dr. Alexander Kritikos präsentierten eine IAB-Studie, in der eine Reihe innovativer Ansätze in der Gründungsförderung analysiert werden.

Die auf der Konferenz vorgestellte Studie „Existenzgründungen: Die richtigen Typen sind gefragt“ ist als IAB-Kurzbericht Nr. 3/2004 erschienen und als Volltext-Datei im Internet abrufbar (www.iab.de).



Meinungsaustausch zu einem viel diskutierten Thema (v. l. n. r.): Uwe Loof, Dr. Frank Wießner, Friedemann Stracke, Konrad Tack und Ludwig Erhardt.

14. Oktober

8. bis 11. November

Stand und Perspektiven der regionalen Arbeitsmarktforschung

IAB-Kontaktseminar in Kooperation mit Prof. Joachim Möller und dem Institut für Volkswirtschaftslehre der Universität Regensburg



Herbstimpressionen aus Regensburg

Die Wirtschafts- und Sozialwissenschaften in Deutschland beachten die regionale Dimension des Wirtschaftens und des Arbeitsmarktes zu wenig. Dies war das Fazit des diesjährigen IAB-Kontaktseminars in Regensburg. In ihren Vorträgen zeigten Steven Brakman und Harry Garretsen, dass die Neue Ökonomische Geographie inzwischen Anwendungsreife erlangt hat. PD Dr. Uwe Blien, Dr. Dieter Bogai und Stefan Fuchs zogen forschungsstrategische Folgerungen für das IAB. Dem erheblichen regionalen Beratungsbedarf, der sich aus der aktuellen Dezentralisierung der Arbeitsmarktpolitik ergibt, wird dadurch entsprochen, dass im IAB ein regionales Forschungsnetz aufgebaut wird.



Das IWH lieferte in seinen alten Backsteinmauern ein interessantes Ambiente für die Teilnehmer des Workshops in Halle.

15. bis 16. November

Determinanten der Beschäftigung aus makroökonomischer Sicht

Gemeinsamer Workshop des IAB und des IWH in Halle

Im Institut für Wirtschaftsforschung Halle (IWH) trafen sich rund 50 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, um über „Determinanten der Beschäftigung aus makroökonomischer Sicht“ zu diskutieren. In seiner Begrüßung führte Dr. Ulrich Walwei die hohe Arbeitslosigkeit insbesondere auf die anhaltende Wachstumsschwäche, die zu niedrige Beschäftigungsintensität des Wachstums und den stockenden Aufholprozess in Ostdeutschland zurück. In Koreferaten diskutierten Dr. Gerd Zika über die Bedeutung der Lohnentwicklung für die Beschäftigungsschwelle (Gebhard Flaig, ifo), Christian Gaggermeier über den Einfluss von Institutionen des Arbeitsmarktes auf die Beschäftigungsentwicklung in der Europäischen Union (Christian Dreger, IWH) und Michael Feil über die Beschäftigungseffekte der deutschen Steuerreform 2000 (Peter Haan, DIW). In ihrem Vortrag „Beitragssätze runter, Beschäftigung rauf?“ kommen die Referenten Michael Feil und Dr. Gerd Zika zu dem Fazit, dass die Senkung der Sozialabgaben allein nicht der Ausweg aus der Beschäftigungskrise ist, aber sie kann einen Beitrag zum Aufbau von Beschäftigung leisten. Die Simulationen zeigen auch, dass die Ergebnisse nicht nur vom verwendeten Modell, sondern auch von der konkreten Ausgestaltung der Abgabensenkung – Stichwort Finanzierung – und wichtigen Annahmen, also den Modelleinstellungen, abhängen.



Dr. Annette Kohlmann, Silke Hamann und Dr. Susanne Kohaut (v. l. n. r.) präsentierten neue Analysemöglichkeiten in der Arbeitsmarktforschung.

Linked-Employer-Employee-Datensatz des IAB (LIAB)

Workshop für externe Nutzer von IAB-Daten

Mit dem Linked-Employer-Employee-Datensatz, der Prozessdaten des IAB mit Daten aus dem IAB-Betriebspanel verknüpft, eröffnen sich neue Möglichkeiten der Arbeitsmarktanalyse. Steffen Kaimer, Silke Hamann und Dr. Susanne Kohaut verschafften den Teilnehmern einen Einblick in die Basisdaten. Darauf aufbauend stellte Holger Alda unterschiedliche Modelle des LIAB vor. Peter Jacobebbinghaus präsentierte der Zugang zu den Daten über das Forschungsdatenzentrum der BA im IAB. Abschließend demonstrierte Dr. Hermann Gartner an Hand des Beispiels „Warum reduzieren Tarifverträge und Betriebsräte die Lohnungleichheit zwischen den Geschlechtern?“ die Analysemöglichkeiten der LIAB-Daten.

Die demographische Zeitbombe tickt

Gemeinsame Konferenz von Frauenhofer Institut Arbeitswirtschaft und Organisation, Schneider ProjektSERVICE und IAB im Schöneberger Rathaus in Berlin

Die Konferenz beschäftigte sich mit der Frage, wie alternde Belegschaften in Zukunft den wirtschaftlichen Erfolg in Unternehmen sichern können. Die Entwicklung des Arbeitsmarktes, daraus abgeleitete Konsequenzen für die betriebliche Personal- und Organisationsentwicklung und das Aufzeigen von Umsetzungskonzepten, die in Unternehmen wie DaimlerChrysler oder Rowenta bereits praktiziert werden, standen im Mittelpunkt der Diskussion. Dr. Johann Fuchs, der die Konferenz auch mitorganisierte, hielt einen Vortrag über „Arbeitsmarkteffekt des demographischen Wandels“.

Mehr und bessere Arbeitsplätze für ältere Arbeitnehmer

Internationale Fachtagung von Bundesministerium für Wirtschaft und Arbeit, IAB und Europäischer Union in Berlin

Der internationale Erfahrungsaustausch trug dazu bei, die positiven Erfahrungen anderer Länder mit der Beschäftigung älterer Arbeitnehmer für die nationale Diskussion und Praxis nutzbar zu machen. Die Diskussionsrunde zu Situation und Handlungsbedarf bei der Beschäftigung von älteren Arbeitnehmern in Deutschland wurde von Dr. Ulrich Walwei moderiert. Dr. Werner Eichhorst referierte im Rahmen der Länderberichte die deutsche Sicht auf die Integration in Beschäftigung. An der abschließenden Diskussion über eine integrierte Strategie für Deutschland nahm Prof. Jutta Allmendinger teil.

26. November

26. November

13. Dezember

Veranstaltungsreihe „IAB-Colloquium“



Die Gesprächsreihe „IAB-Colloquium zur Arbeitsmarkt- und Berufsforschung“ ist ein Forum, bei dem überwiegend externe Wissenschaftler die Ergebnisse ihrer Forschungsarbeit vorstellen und mit Experten aus dem IAB diskutieren. Zumeist handelt es sich dabei um bereits abgeschlossene oder weit fortgeschrittene Projekte. Die Reihe dient primär dem Austausch zwischen dem IAB und anderen Forschungseinrichtungen. Selbstverständlich sind aber auch Teilnehmer aus der politischen, administrativen und betrieblichen Praxis willkommen. Organisiert wird die Gesprächsreihe von **Martin Schludi**.

Folgende Vorträge wurden im Berichtsjahr 2004 präsentiert und diskutiert:

3. Februar

Lohnstrukturen und -determinanten in einem erweiterten Europa

Georg Fischer und Dr. Frank Siebern-Thomas,
Europäische Kommission, Generaldirektion Beschäftigung und Soziales, Brüssel

5. Februar

Konzeption neuer Eurostat-Datenbanken und deren Auswertungsmöglichkeiten. Labor Market Policy-Datenbank

Britta Lüdeke, Bundesagentur für Arbeit, Nürnberg

19. Februar

Zeitenwende – mehr Beschäftigung durch längere Arbeitszeiten?

Dr. Hartmut Seifert, Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliches Institut der Hans-Böckler-Stiftung, Düsseldorf

5. März

Theoretische und empirische Aspekte des Microlending. Erkenntnisse für Anwendungsmöglichkeiten in Deutschland

Dr. Alexander Kritikos, Europauniversität Viadrina, Frankfurt/Oder

1. April

Die Rolle der Tarifparteien bei der Reform europäischer Wohlfahrtsstaaten

Dr. Anke Hassel, Max-Planck-Institut für Gesellschaftsforschung, Köln / Bundesministerium für Wirtschaft und Arbeit, Berlin

23. April

Makroeffekte aktiver Arbeitsmarktpolitik

Egbert L. W. Jongen, Centraal Plan Bureau, Den Haag

29. April

Arbeitsmarkteffekte eines Grundeinkommens am Beispiel des Vorschlages der Grundeinkommensversicherung

Prof. Dr. Michael Opielka, Institut für Sozialökologie, Königswinter

6. Mai

The effects of higher education programme characteristics on allocation and performance of the graduates: An European view

Prof. Dr. J. A. M. Heijke, Universität Maastricht

Die Privatisierung der öffentlichen Arbeitsverwaltung – Erfahrungen aus Australien, den Niederlanden und Großbritannien

Oliver Bruttel, Wissenschaftszentrum Berlin

Six ways to leave unemployment

Prof. John T. Addison, University of South Carolina, Columbia

Wer sitzt in der Armutsfalle?

Ronald Gebauer, Institut für Soziologie, Universität Jena

Zur Debatte der Arbeitsunwilligkeit und Leistungsmisbrauch

Frank Oschmiansky, Wissenschaftszentrum Berlin

Training Systems and Labor Mobility: A Comparison between Germany and Sweden

Tomas Korpi, Universität Stockholm

Eine verrückte Methodologie? Zu den Grenzen makroquantitativer sozialwissenschaftlicher Forschung

Prof. Dr. Bernhard Kittel, Universität Amsterdam

Die Beschäftigungsstrategie der Europäischen Union im Kontext der Gipfelbeschlüsse von Lissabon – Erfahrungen aus Deutschland und Lettland

Dr. Wolfgang Ohndorf, Ministry of Welfare, Riga, Lettland

Downward Nominal Wage Rigidity in Europe. An Analysis of European Micro Data from the ECHP 1994–2001

PD Dr. Christoph Knoppik, Universität Regensburg

Wage Setting Institutions and Outcomes

Dr. Peter Tergeist und Paul Swaim, Ph.D., OECD, Paris

13. Mai

26. Mai

27. Mai

23. Juni

23. September

29. September

4. Oktober

7. Oktober

27. Oktober



Veranstaltungsreihe „IAB-DiskAB“



Beim „Diskussionskreis zur Arbeitsmarkt- und Berufsforschung“ (DiskAB) stehen laufende Forschungsprojekte im Mittelpunkt. Diese Gesprächsreihe dient der konzeptionellen Weiterentwicklung IAB-eigener Projekte, präsentiert aber auch Arbeiten externer Wissenschaftler, die mit IAB-Daten erstellt wurden. Die Reihe DiskAB organisiert **Stefan Bender**.

Im Berichtsjahr 2004 gab es Vorträge zu folgenden Themen:

- 6. April** **Real and Nominal Wage Rigidities and the Rate of Inflation: Evidence from West German Micro Data**
Holger Bonin, Uwe Sunde (IZA, Bonn)
- 28. April** **Selection in hiring, in relation to employer-characteristics and non-wage job characteristics**
Dr. Piet Allaart (OSA Institute for Labour Studies, Tilburg)
- 11. Mai** **Statistische Analyse bei fehlenden Daten**
PD Dr. Susanne Rässler (IAB)
- 12. Mai** **Using social insurance data for the evaluation of active labour market policy: Employment effects of further training for the unemployed in Germany**
Stefan Speckesser (Uni Mannheim)
- 18. Mai** **Frauen aus männerdominierten Fächern: Studium und Arbeitsmarkt – Zwischenbericht aus einem laufenden IAB-Projekt**
Franziska Schreyer (IAB)
- 8. Juni** **Rent Sharing und geschlechtsspezifische Lohndifferentiale**
Dr. Hermann Gartner (IAB)
- 15. Juni** **Neue Wege der wissenschaftlichen Politikberatung – die Mitarbeit des IAB am FIS (Forschungsinformationssystem) des BMVBW**
Lena Koller, Dr. Kerstin Windhövel (IAB)
- 22. Juni** **The backlog of mothers' wage rates. A within-firm matching approach**
Stefan Bender (IAB), Miriam Beblo, Elke Wolf (ZEW)
- 29. Juni** **Kosten- und Finanzkalküle: Arbeitseinkommen und Finanztransfers im Vergleich**
Martin Koller (IAB)
- 6. Juli** **Indikatoren-Modelle zur Kurzfrist-Prognose der Erwerbstätigkeit in Deutschland**
Christian Gaggermeier (IAB)

Erneute Ausbildung als Ausstiegsoption Jugendlicher aus Arbeitslosigkeit

Dr. Hans Dietrich, Dr. Corinna Kleinert (IAB)

13. Juli

Sozialabgaben und Beschäftigung – Simulationsrechnungen mit PACE-L

Michael Feil (IAB)

20. Juli

Regional Mobility and Unemployment in Germany – An Analysis with District Level data

Anette Haas (IAB)

27. Juli

Ausbildungsinadäquanzmessung – Probleme und Lösungen

PD Dr. Uwe Jensen (Universität Kiel)

28. September

Trennung von Interviewer- und Sample-Point-Effekten bei Bevölkerungsbefragung

Prof. Dr. Rainer Schnell (Universität Konstanz)

5. Oktober

Vorstellung des Internetauftritts des FDZ

Alexandra Schmucker, Regina Stoll (IAB)

12. Oktober

Practical estimation methods for linked employer-employee data

Dr. Thorsten Schank (Universität Nürnberg)

19. Oktober

Zentralisierung von Lohnverhandlungen und Streikhäufigkeiten

Dr. Johannes Ludsteck (IAB)

26. Oktober

Webbasierte Infoplattformen im IAB

Ulrike Kress, Regina Stoll (IAB), Bernd Griener (Fa. @-systems Nürnberg)

16. November

Robuste Inferenz für Paneldaten-Schätzverfahren: Moving Blocks Bootstrap mit zweidimensionalen Blöcken

Dr. Johannes Ludsteck (IAB)

23. November

Braucht die Forschung zum SGB II ein Haushaltspanel?

Helmut Rudolph (IAB)

25. November

Das Hochrechnungsverfahren der monatlichen Telefonerhebung zum ILO-Erwerbsstatus

Dr. Hans Kiesel (Statistisches Bundesamt)

30. November

Evaluation – Ein Matching-Thema!

Dirk Oberschachtsiek (IAB)

7. Dezember

Die Lage des türkischen Arbeitsmarktes und Leistungen bei Arbeitslosigkeit in der Türkei

Alpay Hekimler (Max-Planck-Institut für ausländisches und internationales Sozialrecht)

14. Dezember

Segmentionstheorie und Berufsforschung

PD Dr. Uwe Blien (IAB)

21. Dezember

